

Mit Regenbogenfahnen und einer Lesung ein Zeichen für Respekt und Akzeptanz gegenüber queeren Menschen

SEELZE. Bürgermeister Alexander Masthoff und die Gleichstellungsbeauftragte Joyce Feig hissen zum internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) vier große Regenbogenfahnen auf dem Rathausplatz. Zusätzlich gibt es zwei Lesungen aus dem Buch „Kiez Kinder - Wir mischen mit“ für Schüler des 4. Jahrgangs in Kooperation mit der Stadtbibliothek, der Regenbogenschule und der Bürgerstiftung.

ZEICHEN FÜR RESPEKT UND AKZEPTANZ

Mit den Aktionen setzt die Stadt Seelze ein Zeichen für mehr Offenheit und Akzeptanz und zeigt Solidarität mit allen Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität verfolgt,

diskriminiert oder angefeindet werden.

Hasskriminalität und Gewalt gegen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität nehmen in den vergangenen Jahren stetig zu, wie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Juni 2023 berichtete. „Die Erhöhung der Sichtbarkeit queerer Lebensweisen muss daher mit der Sicherung bzw. Schaffung von Schutzräumen für nicht-heterosexuelle und nicht-cisgeschlechtliche Menschen einhergehen“, so die Gleichstellungsbeauftragte Joyce Feig.

Am IDAHOBIT erinnern weltweit vielfältige Aktionen an den 17. Mai 1990, der Tag, an dem Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel ICD-10 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gestrichen wurde.

„Trotzdem erleben auch heute viele Menschen der LGBTQIA+ Community immer wieder Anfeindungen und Bedrohungen – auch in Deutschland“, erklärt Bürgermeister Alexander Masthoff. So sei das Thema trotz einiger Fortschritte in den vergangenen Jahren auch heute noch hochaktuell und es brauche mehr Bewusstsein, mehr Sensibilität und somit auch mehr Unterstützung für die Betroffenen. „Mit unseren Aktionen setzen wir daher ein deutliches Zeichen für Menschenrechte, Vielfalt und Respekt und bringen unsere Solidarität mit queeren Menschen zum Ausdruck“, sagt Alexander Masthoff.

„Wir haben unser Ziel erst dann erreicht, wenn jeder über die eigene geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung frei entscheiden kann, ohne Diskriminierung, Ausgrenzung oder Gewalt erfahren oder befürchten zu müssen. Dazu bedarf es vorbehaltlosen Akzeptanz der Community durch die Mehrheitsgesellschaft. Wir müssen gemeinsam für ein freies und selbstbestimmtes Leben aller einstehen“, führt Joyce Feig aus. Dafür steht die Regenbogenflagge als weltweit bekanntes Symbol der Akzeptanz.

LESUNG IN DER REGENBOGENSCHULE

„Es ist höchste Zeit, auch in Kinderbüchern Stereotype aufzubrechen und zu zeigen, wie wichtig



Bürgermeister Alexander Masthoff (von links), Bibliotheksleiterin Sabine Langbehn, Karin Schallhorn von der Bürgerstiftung, die Autorinnen Milena Bartels und Roya Soraya sowie die Gleichstellungsbeauftragte Joyce Feig halten die Regenbogenfahne als Zeichen des Respekts und der Akzeptanz.

Foto: Stadt Seelze



Während Milena Bartels vorliest, zeigt Illustratorin Roya Soraya den Kindern die Bilder aus dem Buch „Kiez Kinder“. Foto: Stadt Seelze

es ist, Unterschiede zwischen Menschen positiv anzuerkennen“, sind sich die Autorinnen Milena Bartels und Roya Soraya zu Beginn ihrer Lesung in der Regenbogenschule einig. Die Veranstalterinnen Joyce Feig und Sabine Langbehn, Leiterin der Stadtbibliothek Seelze, bekamen finanzielle Unterstützung von der Regenbogenschule und der Bürgerstiftung Seelze, um die Lesung zu diesem aktuellen Thema

für alle Viertklässler der Grundschule anzubieten.

In zwei 45-minütigen Lesungen haben Milena Bartels und Roya Soraya aus ihrem Buch „Kiez Kinder – Wir mischen mit! Der Geheimplatz“ vorgelesen. „Kiez Kinder ist ein besonderes Kinderbuch. Es betont die Wichtigkeit von Freundschaft, Toleranz und Anerkennung von Unterschieden sowie das Recht von Kindern auf Teilhabe, den

eigenen Lebensraum mitzugestalten. Aber auch Unterschiede von Klasse, Herkunft, Familienkonstellationen, sozialem Status, Religion und Leben mit Behinderung finden Raum. Sie werden mit Selbstverständlichkeit erzählt und bieten dadurch vielfältige Identifikationsmöglichkeiten“, erklären die Autorinnen die Hintergründe ihres Buches. Illustriert mit bunten Zeichnungen von Roya Soraya bietet es sich ideal

für eine unterhaltsame Lesung für Kinder ab zehn Jahren an.

„Es ist von großer Bedeutung, dass es Menschen gibt, die ganz selbstverständlich von verschiedenen Lebensrealitäten erzählen, die Vielfalt unserer Gesellschaft zeigen, Klischees hinterfragen und mit ihren Geschichten zum Nachdenken anregen“, erklärt Joyce Feig, woher die Idee zu einer Lesung für Kinder an diesem Aktionstag kam.

28. Seelzer Shanty-Festival mit acht Chören startet am 1. Juni



Zum 28. Mal ist der Shanty-Chor-Lohnde (unser Foto) Gastgeber des Seelzer Shanty-Festivals.

Foto: Archiv Kögel

SEELZE (KÖ). Am ersten Juni-Wochenende wird der Seelzer Rathausplatz wieder zur Bühne von Seemannschören aus Norddeutschland und Nordrhein-Westfalen werden. Zur 28. Auflage des Seelzer Shanty-Festivals erwarten die Gastgeber, der Shanty-Chor-Lohnde und sein Frauenchor „Just for Fun“, wieder den Shanty-Chor Störtebäcker, die Chöre aus Brinkum, Vegesack, Hannover und

Wunstorf, sowie den Shanty-Chor Frische Brise. Erstmals dabei ist der Shanty-Chor aus Herford.

Start ist am Samstag, 1. Juni, um 12 Uhr mit dem Gastgeber Shanty-Chor Lohnde. Im gut halbstündigen Wechsel treten ab 12.55 Uhr die Shanty-Chöre Störtebäcker, Brinkum, der Frauenchor „Just for Fun“ sowie die Gäste aus Wunstorf und Herford auf.

Ab 19 Uhr steht der Shanty-Chor-Lohnde mit einem Chor der Regenbogenschule auf der Bühne und ab 20 Uhr wird die Aftershowparty eingeläutet. Gaststars sind Penny und Franky, wobei die Akkordeonvirtuosin Penny die Besucher begeistern wird.

Der Sonntag beginnt traditionell um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Pastorin Sigrid Goldenstein, da-

nach geht es im halbstündigen Wechsel mit den beiden Lohnder Chören weiter. Neu auf der Bühne werden die Seemannschöre aus Vegesack und Hannover sowie „Die frische Brise“ stehen.

Hunger und Durst müssen weder die Beteiligten noch die Besucher leiden, Es gibt an beiden Tagen Leckeres vom Grill, gekühlte Getränke sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Die Europawahl beginnt: Wahlberechtigten haben ab sofort die Möglichkeit zur Briefwahl

SEELZE. Für die Europawahl am Sonntag, 9. Juni, können alle Wahlberechtigten ab sofort die Möglichkeit zur Briefwahl nutzen. Diese kann auf Antrag per Post sowie seit Dienstag, 21. Mai, auch direkt im Briefwahlbüro im Rathaus Seelze erfolgen.

„Wir alle wünschen uns zur Europawahl eine hohe Beteiligung – und die Briefwahl ist eine hervorragende und ganz unkomplizierte Möglichkeit dafür“, betont Bürgermeister Alexander Masthoff. Er hoffe, dass viele Seelzerinnen und Seelzer, die am Sonntag, 9. Juni, keine Gelegenheit zum Besuch ihres ausgewiesenen Wahlbüros haben, diese Option nutzen und somit von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

Eine Anmeldung zum Besuch des Briefwahlbüros im Rathaus Seelze, Rathausplatz 1, ist nicht erforderlich. „Die Wahlberech-

tigten müssen lediglich ihren Personalausweis und ihre Wahlbenachrichtigung mitbringen“, erläutert der städtische Wahlleiter Alexander Klein.

Das Briefwahlbüro im Rathaus ist bis einschließlich Freitag, 7. Juni, regelmäßig geöffnet. Beschäftigte der Stadt Seelze sorgen dort montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr sowie von 13.30 bis 15 Uhr, mittwochs und freitags von 8.30 bis 12 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr für einen reibungslosen Ablauf. Der Zugang zum Briefwahlbüro im Raum E21 erfolgt in der Regel über den Rathaus-Parkplatz an der Heimstättenstraße. Lediglich sonntags ist der Zugang aus organisatorischen Gründen über den Haupteingang des Rathauses vorgesehen.

„Wer per Briefwahl abstimmen möchte, aber nicht vor Ort

im Rathaus wählen will oder kann, hat die Möglichkeit, die Briefwahlunterlagen online zu beantragen“, ergänzt Alina Schmahfeld vom Team Wahlen der Stadt Seelze. Das Antragsformular ist auf der städtischen Internetseite unter www.seelze.de/briefwahl2024 verfügbar.

Alternativ zum Online-Antragsformular können alle Wahlberechtigten ihre Briefwahlunterlagen per Post an Stadtverwaltung Seelze, Rathausplatz 1, 30926 Seelze anfordern oder ihre Stimmen zur Europawahl am Sonntag, 9. Juni, von 8 bis 18 Uhr selbstverständlich auch direkt in ihrem ausgewiesenen Wahlbüro an ihrem Wohnort abgeben.

Viele weitere wichtige Informationen zur Europawahl am Sonntag, 9. Juni 2024, sind im Internet auf der Seite www.seelze.de/europawahl2024 verfügbar.

Der elfte und letzte Stadtteil

ALMHORST (KÖ). Mit einem Film und dem Interview von Rainer Künnecke mit Manfred Cohrs aus Almhorst wird am Mittwoch, 29. Mai, um 18 Uhr das letzte Zeitzeugeninterview im Heimatmuseum uraufgeführt.

Die Dokumentation über die

Seelzer Stadtteile mit Interviews von Zeitzeugen, die über das Leben in ihren Stadtteilen ab Mitte des II. Weltkrieges berichten, ist damit vollständig. Cohrs, der in den 1930er Jahren in Hannover geboren und 1943 mit seinen Eltern nach Almhorst zog, weiß viel über

sein Dorf und vor allem über die Ortsfeuerwehr zu erzählen. Interessierte sind herzlich eingeladen, nach dem Film mit Cohrs und Interviewer Künnecke bei einem Glas Wein und einigen Snacks über die Geschichten aus den letzten 80 Jahren zu sprechen.

Jobs für
NIEDERSACHSEN

Noch mehr Jobs in und um
Hannover finden Sie hier:
www.jobsfuerniedersachsen.de